

Protokoll

des neunten Treffens des FGF-Arbeitskreises „Entrepreneurship-Forschung“ am 7. November 2008 in den Westfalenhallen in Dortmund

Teilnehmer

Boris Blumberg, Uni Maastricht (NL)
Ulrich Braukmann, Uni Wuppertal
Katrin Cholotta, Uni Hamburg
Georg Fassott, Uni Kaiserslautern
Dietmar Grichnik, WHU
Andreas Hack, TU Dortmund
Rainer Harms, Uni Twente (NL)
Dorothea Kissel, ebs
Katja, Kukolj, Strasczeg Center for Entrepreneurship München
Julia Schmalenberg, Strasczeg Center for Entrepreneurship München
Reinhard Schulte, Uni Lüneburg
Peter Witt, TU Dortmund

TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer

Peter Witt begrüßt alle Teilnehmer herzlich in Dortmund, insbesondere auch die neuen Mitglieder des Arbeitskreises.

TOP 2: Anbindung des FGF an die internationale Entrepreneurship-Forschung

Die Teilnehmer diskutieren die bereits früher entstandene Idee, den Arbeitskreis und den FGF insgesamt stärker an die internationale Forschung anzubinden. Von besonderem Interesse ist zunächst das European Council for Small Business (ECSB). Eine persönliche Mitgliedschaft im ECSB ist jederzeit möglich, es besteht aber bisher keine institutionelle Verbindung mit dem FGF. Die ECSB wird im Mai einen Workshop zu Forschungsthemen anbieten, der vielleicht auch für einige FGF-Mitglieder von Interesse sein könnte.

Weiterhin ist die Academy of Management für manche Mitglieder des FGF möglicherweise von Interesse. Deren Jahreskonferenz findet immer im August statt. Dort können bis Anfang November des Vorjahres immer auch Anträge auf eigene Tracks gestellt werden. Die Mitglieder des Arbeitskreises beschließen, diese Möglichkeit beim nächsten Treffen noch einmal näher zu besprechen, so dass dann vielleicht für die Academy 2010 rechtzeitig bis November 2009 ein entsprechender Antrag gestellt werden könnte.

Frau Kissel verweist auf internationale Konferenzen anderer Disziplinen, die sich ebenfalls mit Fragen des Entrepreneurship befassen. Konkret nennt sie das Beispiel der International Conference of Psychologists (ICP), die in diesem Jahr im Juli in Berlin stattgefunden hat.

TOP 3: Entrepreneurship-Journals und Publikationsmöglichkeiten für Entrepreneurship-Forschung

Peter Witt berichtet vom Stand der Planungen für das englischsprachige „European Journal of Entrepreneurship“, das Tobias Kollmann und Andreas Kuckertz im Wiley-Verlag herausgegeben werden. Nach dem jetzigen Stand der Planungen und nach den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 5.11.2008 wird jedes persönliche FGF-Mitglied Abonnement der neuen Zeitschrift werden. Dafür wird der Mitgliedsbeitrag etwas angehoben werden.

Die Teilnehmer diskutieren den Stand der diversen Zeitschriftenrankings, beispielsweise JOURQUAL 2 vom Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft oder das neueste Zeitschriftenranking des Vereins für Socialpolitik. Der Arbeitskreis „Ranking von Entrepreneurship-Journals“ im FGF hat nach einer ersten Sitzung beschlossen, seine Arbeit bis auf weiteres ruhen zu lassen, weil es gegenwärtig nicht sinnvoll erscheint, den bestehenden Zeitschriftenrankings von Seiten des FGF noch ein weiteres hinzuzufügen. Beim Vergleich der bestehenden Rankings zeigt sich aber zum einen, dass sie nicht zu einheitlichen Ergebnissen kommen. Zum anderen zeigt sich, dass es nur wenige A-Zeitschriften und fast keine B-Zeitschriften im Bereich Entrepreneurship gibt. Dafür sind viele traditionell hoch angesehene Entrepreneurship-Zeitschriften nur als C eingestuft worden, was das Publizieren von Ergebnissen der Entrepreneurshipforschung in wissenschaftlich hoch angesehenen Zeitschriften natürlich nicht erleichtert.

Die Teilnehmer diskutieren anschließend, wie die Qualität der Vorträge auf dem G-Forum weiter verbessert werden kann. Konkret werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen und besprochen:

- Individuelle Koreferate zu jedem Vortrag
- Stellungnahme eines Discussants zu jeweils allen Vorträgen eines Workshops
- Einreichung von fertigen Beiträgen („full paper“) anstelle von Abstracts
- Vergabe eines „Best Reviewer Award“ für besonders hilfreiche Gutachten
- Verteilung eines Leitfadens für die Gutachter des G-Forums, um qualitativ bessere und umfangreichere Gutachten zu erhalten.

Peter Witt wird alle diese Vorschläge an das Präsidium des FGF und vor allem auch an das Programmkommittee für das nächste G-Forum 2009 in Leipzig weiter leiten.

TOP 4: FGF Doktorandenprogramm für Entrepreneurship

Peter Witt berichtet vom aktuellen Stand der Planungen zum FGF-Doktorandenprogramm, das von Malte Brettel (RWTH Aachen) geleitet wird und ab Februar 2009 mit zunächst fünf Kursen über einen Zeitraum von anderthalb Jahren anlaufen wird. Die Teilnehmer diskutieren über die zu erwartende Nachfrage nach diesem Programm und über mögliche weitere Kurse, die angeboten werden könnten. Die Werbung für die Kurse wird über den Newsletter des FGF und über den speziellen Nachwuchs-Email-Verteiler, den Tobias Kollman eingerichtet hat, erfolgen.

Uli Braukmann berichtet darüber, dass an der Uni Wuppertal demnächst das Belegen von Kursen für alle Doktoranden verpflichtend vorgeschrieben sein wird. Er schlägt vor, die Kurse des FGF-Doktorandenprogramms für das Wuppertaler Promotionsstudium anrechenbar zu machen. Das würde den Wuppertaler Doktoranden Wahlmöglichkeiten über das fakultätsinterne Angebot hinaus eröffnen und dem FGF-Doktorandenprogramm Teilnehmer bringen. Peter Witt berichtet von Überlegungen an anderen Universitäten, ebenfalls die Promotionsordnung zu ändern und das Belegen von Kursen verpflichtend zu machen. Für das FGF-Doktorandenprogramm ist diese Entwicklung grundsätzlich positiv, weil Kursangebote dann von den jeweiligen Referenten im Rahmen ihres Deputats erbracht werden könnten. Langfristig könnte diese Entwicklung aber auch zu Kapazitätsengpässen führen, bei denen in Abstimmung mit den jeweiligen Promotionsordnungen entschieden werden muss, wer für einen bestimmten Kurs an einer bestimmten Uni zugelassen wird und wer nicht.

TOP 5: Verschiedenes

- Das nächste Treffen des Arbeitskreises Entrepreneurship-Forschung wird am Abend des 12.3. und am 13.3.2009 in Regensburg stattfinden. Alle Mitglieder des Arbeitskreises werden zu diesem Treffen noch separat eingeladen werden. Für das zweite Treffen des

Arbeitskreises im Jahr 2009 wird vorgeschlagen, einen Termin mitten am ersten oder zweiten Tag des G-Forums zu wählen. Peter Witt wird diesen Vorschlag an die Veranstalter des G-Forums 2009 in Leipzig weiter leiten.

- Uli Braukmann schlägt vor, die verschiedenen Arbeitskreise des FGF noch stärker miteinander zu verbinden. Konkret könnte es ein gemeinsames Treffen von je zwei bis drei Mitgliedern jedes Arbeitskreises geben, um Synergien zwischen den Arbeitskreisen zu finden und um inhaltliche Überschneidungen feststellen zu können.
- Andreas Hack schlägt vor, sich im Arbeitskreis verstärkt mit der Drittmittelforschung und mit Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches zur Einwerbung von Drittmittelprojekten zu befassen. Dieser Vorschlag findet ungeteilte Zustimmung. Das Thema Drittmittelforschung wird auf die Agenda des nächsten Treffens gesetzt. Gleichzeitig wollen alle Teilnehmer in der Zwischenzeit nach Beispielen erfolgreicher Drittmittelinwerbungen suchen, die beim nächsten treffen des Arbeitskreises dann vielleicht schon vorgestellt werden können.

12. November 2008

Protokollführer: Peter Witt